

Deklaration «Boden – Abfall – Grundwasser»

Dieses Formular **1-fach** beim [Bauinspektorat](#) einreichen

Projektbezeichnung

Projektdaten Gesuchsteller/in: _____
Parzellen Nr.: _____
Projektgemeinde: _____

A) Abklärung von Gebäudeschadstoffen, Bauabfällen und Angaben zur Entsorgung

Diese Abklärungen werden durch die Abfallverordnung VVEA Art. 16 und die Bauarbeitenverordnung BauAV Art. 32 gesetzlich vorgeschrieben.

	Ja	Nein	Wenn Ja										
Bisherige Nutzung Parzelle und Gebäude (Industrielle Nutzung, Branche, Landwirtschaft, Wohnung etc.)			<table border="1"> <thead> <tr> <th>Zeitraum von / bis</th> <th>Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td></tr> </tbody> </table>	Zeitraum von / bis	Beschreibung								
Zeitraum von / bis	Beschreibung												
Frühere Lagerung von Chemikalien / Lagerung umwelt-/wassergefährdende Flüssigkeiten (im Gebäude und Aussenbereich) z. B. Chemikalien, Lösungsmittel, Treibstoffe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ja / welche / Menge?										
Befinden sich bereits Bauwerke auf der Parzelle?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Bauwerk wird vollständig rückgebaut. <input type="checkbox"/> Bauwerk wird teilweise rückgebaut / umgebaut. <input type="checkbox"/> Bauwerk ist vom Bauvorhaben nicht betroffen. Alter des Gebäudes/der Gebäude: _____ _____										
Fällt von diesem Bauwerk Abbruchmaterial an?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ungefähre Menge: _____ m ³ Falls Menge > 200 m ³ oder Rückbau Gebäude vor 1990 muss ein Entsorgungskonzept eingereicht werden.										
Wurde das Bauwerk von einer Fachperson / Firma auf Gebäudeschadstoffe (Asbest, PCB, etc.) untersucht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Firmenname / Name der Fachperson und Ort: _____ Die visuelle Kontrolle nach Bauschadstoffsanierung gemäss EKAS 6503 und FACH Publikation (gemäss FACH Publikation 2955) wird durchgeführt durch: _____										
Sind auf der Parzelle erdverlegte Tanks vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Der Tank bleibt in Betrieb. <input type="checkbox"/> Der Tank ist von einer ausgewiesenen Fachfirma stillgelegt worden und beim AUE abgemeldet. <input type="checkbox"/> Der Tank wird durch eine ausgewiesenen Fachfirma stillgelegt.										

B) Aushub, Tiefbau und Angaben zur Entsorgung

Diese Abklärungen werden durch die Abfallverordnung VVEA Art. 16 gesetzlich vorgeschrieben.
Informationen unter <http://geoview.bl.ch/> Themen > Kataster belastete Standorte / Prüfperimeter Boden (Verdachtsflächen)

	Ja	Nein	Wenn Ja
Boden			
Ist die Bauparzelle im kantonalen Verzeichnis Verdachtsflächen schadstoffbelasteter Böden erfasst?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zu erwartende Schadstoffe/Belastungen: Eine Schadstoffuntersuchung gemäss der Verordnung über die Belastung des Bodens (VBBö; Totalgehalte und PAK) werden empfohlen bzw. sind notwendig wenn der Boden ausserhalb des Bauvorhabens verwertet wird.
Wird A-Boden (Oberboden 0–20 cm Tiefe) und B-Boden umgelagert, wegtransportiert oder anderswo weiterverwertet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Geschätzte Menge: _____ m ³ Richt-/Prüfwert überschritten? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Keine Analyse Geplante Verwendung: _____
Untergrund			
Fällt Aushub-/ Ausbruchmaterial an?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Erwartete Menge: _____ m ³ Geplante Verwertung/Entsorgung: _____ Begründung nicht Verwertung: _____
Ist die Bauparzelle im kantonalen Kataster der belasteten Standorte (KbS) eingetragen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zu erwartende Schadstoffe/Belastungen: Fällt belasteter Aushub an, muss ein Entsorgungskonzept eingereicht werden sowie eine baubedingte Gefährdungsabschätzung gemäss Art. 3 AltV. Die Vorgaben der Vollzugshilfe « Bauvorhaben und belastete Standorte » (UV-1616-D) sind verbindlich einzuhalten.
Hat es auf der Parzelle in der Vergangenheit ein Brandereignis gegeben oder gibt es sonstige Hinweise auf Belastungen im Untergrund?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zu erwartende Schadstoffe/Belastungen: Fällt belasteter Aushub an, muss ein Entsorgungskonzept eingereicht werden
Wurden geologische oder chemische Untersuchungen (Bohrungen, Rammsondierungen, Baggerschächte, Bodenanalysen, etc.) durchgeführt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Besteht aufgrund dieser Untersuchungen der Verdacht auf Verunreinigung des Aushubmaterials: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Bitte Untersuchungsbericht beilegen.
Tiefbau- und Strassenarbeiten			
Werden Strassen- und Tiefbauarbeiten durchgeführt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Geschätzte Menge Bauabfälle: _____ m ³ Geschätzte Menge Belag: _____ m ³ Geschätzte Menge Strassenaufbruch/Fundationsschicht: _____ m ³ Geschätzte Menge Aushubmaterial: _____ m ³
Wurden chemische Untersuchungen (Sondagen, Beprobungen, Analysen) durchgeführt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Besteht aufgrund dieser Untersuchungen der Verdacht auf Verunreinigung des anfallenden Materials: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Bitte Untersuchungsbericht beilegen.

Neophyten		
Gibt es Hinweise für das Vorkommen von Neophyten auf der Bauparzelle?	<input type="checkbox"/>	<p>Welche Arten sind vorhanden?</p> <p>Vorgehen und Entsorgung der Neophyten (siehe Merkblatt):</p> <p>Vorgehen und Entsorgung Neophyten belasteter Aushub:</p>

C) Grundwasser

Gemäss GSchV, Anhang 4, Ziff. 211, dürfen im Gewässerschutzbereich Au keine Anlagen erstellt werden, die unter dem mittleren Grundwasserspiegel liegen. Gemäss der kantonalen Verordnung SGS 455.11 § 21 sind Bauten und Grabungen unterhalb des mittleren Grundwasserspiegels sowohl im Au wie auch im übrigen Bereich üB in der Regel nicht gestattet. Weiter muss das Grundwasservorkommen erhalten bleiben (GSchG Art. 43). In nutzbaren Grundwasservorkommen darf das Speichervolumen durch Einbauten nicht wesentlich und dauernd verringert werden. Zur Beurteilung dieser gesetzlichen Vorgaben sind bei Bauprojekten nachfolgende Angaben zum Grundwasser zu machen.

[Anleitung](#) zur groben Bestimmung des Grundwasserspiegels. Die lokalen Gegebenheiten sind mit einem hydrogeologischen Gutachten abzuklären, wenn das Bauvorhaben sehr nahe am Grundwasserleiter zu liegen kommt.

	Ja	Nein	Wenn Ja
Grundwasser vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Tiefstes Bauteil:</p> <p>– Kote: _____ m.ü.M *</p> <p>– Meter unter Terrain: _____ m</p> <p>Mittlerer Grundwasserspiegel:</p> <p>– Kote: _____ m.ü.M *</p> <p>– Meter unter Terrain: _____ m</p> <p>Höchster Grundwasserspiegel:</p> <p>– Kote: _____ m.ü.M *</p> <p>– Meter unter Terrain: _____ m</p> <p>* Die Koten sind auf den Schnittplänen einzuzeichnen</p>
Tangiert das Projekt (ohne allfällige Foundationen gemäss nachfolgendem Punkt E) das Grundwasser?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p><input type="checkbox"/> Einbauten reichen bis unter den höchsten Grundwasserspiegel</p> <p><input type="checkbox"/> Einbauten reichen bis unter den mittleren Grundwasserspiegel</p> <p>Falls vorhanden, bitte hydrogeologische Untersuchungen beilegen</p>
Ist eine Bauwasserhaltung notwendig?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p><input type="checkbox"/> Bauwasserhaltung ist zwingend notwendig</p> <p><input type="checkbox"/> Bauwasserhaltung ist nur bei hohen Grundwasserständen notwendig (Falls vorhanden, bitte Konzept zur Bauwasserhaltung beilegen)</p> <p>Das Konzept zur Bauwasserhaltung muss mindestens folgende Punkte klären:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie viel Wasser soll über welche Dauer gefördert werden? 2. Wo wird das Wasser gefasst? 3. Wie gross ist die Entnahme im Vergleich zum Volumenstroms des Grundwasserleiters? 4. Können bestehende Nutzungen negativ beeinflusst werden? 5. Wird das geförderte Grundwasser vor dem Ableiten vorbehandelt? 6. Wie wird das geförderte Grundwasser abgeleitet (Versickerung, Ableitung in Sauberwasserkanalisation, Ableitung in Schmutzwasserkanalisation)? 7. Ist eine Überwachung der Entnahme / des Absenkziels vorgesehen?

D) Baugrund

	Ja	Nein	Wenn Ja
Wurde eine Baugrunduntersuchung durchgeführt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bitte Untersuchungsbericht beilegen
Sind Stabilisierungsmassnahmen (z.B. Materialersatz, Kombinierte Pfahl-Plattengründungen, Pfahlgründungen, Rüttelstopfsäulen) für das Bauprojekt notwendig?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Massnahme (z. B. Pfahlgründung): _____ Umsetzungsmethode (z. B. verrohrte Mikropfähle): _____ Tiefster Punkt der Stabilisierungsmassnahme: - Kote: _____ m.ü.M - Meter unter Terrain: _____ m
Tangieren allfällige Fundationen das Grundwasser?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Fundationen reichen bis unter den höchsten Grundwasserspiegel <input type="checkbox"/> Fundationen reichen bis unter den mittleren Grundwasserspiegel Es muss der Nachweis erbracht werden, dass die Fundationseinbauten in den Grundwasserleiter auf das notwendige Mass minimiert worden sind.
Tangiert die Baugrubensicherung das Grundwasser?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Die Baugrubensicherung wird am Schluss vollständig zurückgebaut <input type="checkbox"/> Die Baugrubensicherung wird am Schluss nicht vollständig zurückgebaut. Kurzbeschreibung über den Endzustand: _____

E) Beilagen

- Entsorgungskonzept
- Schadstoffgutachten (Gebäudecheck) einer [Fachfirma](#)
- [Selbstdeklaration Bauschadstoffe](#) (bei Bagatellfällen, statt Schadstoffgutachten)
- Unterlagen zu durchgeführten geologischen oder chemischen Untersuchungen (Schadstoffanalysen Aushub und Boden)
- Unterlagen zu durchgeführten hydrogeologischen Untersuchungen
- Unterlagen zum Konzept zur Bauwasserhaltung
- Baugrunduntersuchung
- Bodenschutzkonzept
- [Baubedingte Gefährdungsabschätzung](#) gemäss Artl. 3 AltV

Der Gesuchsteller nimmt zur Kenntnis: falls Hinweise auf eine Verschmutzung des Aushubmaterials **erst im Rahmen der Bauarbeiten** sichtbar werden, ist unverzüglich das Amt für Umweltschutz und Energie (T +41 61 552 51 11) zu informieren. In dringenden Fällen (z. B. Havarien während der Bauarbeiten) ist die Einsatzleitzentrale der Polizei anzurufen (T 112).

Unterschriften

Gesuchsteller/in

Projektverfasser/in

Ort, Datum

Ort, Datum

Telefonnummer

Telefonnummer